

BESCHLUSS

aus der XI/6
des Haupt- und Finanzausschusses
am Donnerstag, 25.06.2026

Öffentlicher Teil

TOP 2. Windkraft: Anträge auf kommunale Positivplanung bzw. Änderung des Flächennutzungsplans XI/160

Herr Entian stellt anhand einer Präsentation (Anlage 2 zur Niederschrift) den Sachverhalt der Vorlage vor.

Herr Altenhoff erklärt, dass die BFS strikt gegen Windkraft sei. Bei diesen Projekten würde es größtenteils lediglich um Speicheranlagen gehen, die das Stromnetz entlasten sollen. Ebenso spiele auch das Wählervertrauen eine große Rolle, die Wähler hätten die BFS schließlich aufgrund ihrer Haltung zum Thema Windenergie gewählt.

Herr Wiese merkt an, dass die Windenergie lediglich unter einem starken Populismusproblem leide. Viele Dörfer wären neidisch auf andere, die davon stärker profitieren als sie selbst. So entstehe eine generelle Ablehnungshaltung. Ferner merkt er an, dass es wichtig sei, sich dem Thema nicht komplett zu verschließen.

Herr Guntermann erläutert, dass die CDU mit der Kompromisslösung der WEB's zufrieden sei und sich lediglich gegen eine Positivplanung stelle.

Herr Meyer erwidert, dass die CDU nicht nur die Positivplanung ablehne, sondern generell gegen Windkraft sei. Weiter merkt er an, dass man den persönlichen Standpunkt hintenanstellen müsse und an das Gemeinwohl der Stadt denken solle. Gerade zu diesen schwierigen Haushaltszeiten biete dies zusätzliche Einnahmen zur Entlastung.

Zum Antrag der SPD erklärt Herr Winkelmann, dass in der heutigen Zeit so eine Gesellschaft nicht wirtschaftlich wäre. Die Renditen ständen unter Druck und würden teilweise nicht einmal das unternehmerische Risiko abdecken. Außerdem sehe er bei der Verwaltung aktuell kein „Know-How“, weshalb zusätzlicher Personalaufwand entstehen würde. Ferner seien aktuell keine Aufträge zum Investieren vorhanden. Die CDU lehne den Antrag der SPD daher ab.

Herr Meyer merkt an, dass das Konzept so „okay“ sei, da es in anderen Kommunen auch so funktioniert. Der Antrag sei lediglich 2-3 Jahre zu spät, weshalb die Grünen sich bei dem Antrag enthalten würden.

Sodann stellt der Ausschussvorsitzende Herr Trippe folgende Beschlussvorschläge zur Abstimmung:

- a) Der Haupt- und Finanzausschuss schlägt der Stadtvertretung bei 1 Gegenstimme mehrheitlich folgende Beschlussfassung vor:
Eine kommunale Positivplanung zur Ausweisung von Windenergiebereichen im Flächennutzungsplan der Stadt sollte nicht erfolgen.
- b) Der Antrag der Grünen wird bei 2 Gegenstimmen mehrheitlich bis zur Beratung des Haushaltsstrukturkonzeptes vertagt.
- c) Der Haupt- und Finanzausschuss schlägt der Stadtvertretung bei 1 Ja-Stimme, 13 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen mehrheitlich vor, den vorliegenden Fraktionsantrag der SPD, wonach die Stadt Schmallenberg die Gründung einer Energiegenossenschaft initiieren sollte, wird nicht unterstützt.